

Hs 98a

Lodewijk van Velthem: Spieghel historiael — Fragment

Butzbach Pergament 1 Bl. [ca. 28.0 x 16.5] Niederlande 1. H. 14. Jh.

Bayerer: Hss. Butzbach I, S. 19.

Ein über eineinhalb Spalten reichender Ausschnitt aus der Mitte eines Einzelblatt. Maße: 5.0-5.5 x 11.5. Ursprüngliche Blattgröße: ca. 28.0 x 16.5 cm.

Nach BAYERER (S. 19) 'Ansetzfalz' aus dem Inkunabel-Sammelband V 36710 (in 4°); enthält: 1. Johannes Trithemius: De vanitate et miseria vitae humanae. Mainz 1495 (HAIN-COPINGER 15635; SCHÜLING 824); 2. Ps.-Gregorius Magnus: In septem psalmos poenitentiales. Mainz 1495 (HAIN-COPINGER 7941; SCHÜLING 405); 3. Ps.-Guilelmus Parisiensis: De septem sacramentis. Mainz o.J. (HAIN-COPINGER 8310; SCHÜLING 418). — Anders BIEMANS, S. 410 u. 411: aufgrund von Spuren eines Lederbezuges auf dem Pergament nimmt er an, daß es sich um das Spiegelblatt eines schmalen Bändchens von 11.5 x 5.5 cm handelt; daß dieses Fragment aus dem Butzbacher Inkunabelband stammt, wird daher von BIEMANS ausgeschlossen. — Das Fragment diene nicht als Ansetzfalz dieses Bandes (Abdruckspuren eines Ganzlederbandes sind noch erkennbar; der Inkunabelband V 36710 ist hingegen nur halbseitig mit Leder bezogen. Beide Ansetzfalze — unbeschriebene Pergamentstreifen im VD und HD — sind noch vorhanden).

Schriftraum ca. 22.5 x 13.0 (2 x 6.0). Ehemals 50 Zeilen pro Spalte (erhalten: 12). Eine Hand (Textualis) aus der 1. H. des 14. Jhs. (BIEMANS, S. 409); Verse abgesetzt mit Alinea der Anfangsbuchstaben; rubriziert. Aus der Zeit der Verwendung als Einbandmaterial stammt eine kurze Notiz (Besitzeintrag?) auf der Verso-Seite des Blatts: [...]⁵ † *Anthonius mallo alias* [...].

Einband: Schnürmappe des 20. Jhs.

Herkunft: Das Fragment soll im 19. Jahrhundert vom Bibliothekar L. Noack dem Inkunabel-Band entnommen (so BAYERER) und mit Hinweis auf die Butzbacher Provenienz in die Handschriften aufgenommen worden sein (Handschriftliche Nachträge zum Adrian-Katalog: "ausgelöst aus dem Einband der Inkunabel V 36710"; vgl. SCHÜLING: Inkunabeln, hier zu Nr. 824: "Prov. Bleistiftnotiz des 19./20. Jahrhunderts: 'Aus Butzbach' [1^r] wird durch die Form des Einbands bestätigt."). Frühere Signatur des Bandes (nach ANDREAS BÖHM) "B.G. XIV.68" (s. v. Trithemius und Gregorius Papa). Die von BAYERER angegebene Butzbacher Signatur (im Inkunabel-Band auf Bl. 1^r): "F.6." ist nicht vorhanden. Als Abklatsch des VD-Spiegels hat sich der Besitzeintrag "Liber Bibl. Acad. Giess. ..." auf dem Titelblatt des ersten Druckes erhalten. Auf dem von Bibliothekarshand beschrifteten Umschlag des Fragments ist die Herkunft nicht vermerkt. Makulierungszeitpunkt (s.u.) und äußere Beschaffenheit lassen einen Fund in der genannten Butzbacher Inkunabel allenfalls als spätere lose Einlage (Lesezeichen) möglich erscheinen.

Schreibsprache: mittelniederländisch/ westflämisch (BIEMANS, S. 409).

Zu derselben Handschrift gehören die Fragmente: Berlin, SB, Fragment 20 (ein Bl.); ehem. Leuven, UB, ohne Signatur (Doppelbl., verbrannt 1914; von Bl. 1^r und 2^v sind Photographien erhalten). Die Handschrift wurde um oder kurz nach 1545 makuliert (BIEMANS, S. 410; Abbildung der Fragmente auf Tafel 46-1 bis 46-3).

Handschriftenarchiv-Beschreibung (Inv.-Nr. 16776) durch KNAUS, 28. Mai 1937, 3 Bll.; JOS A.A.M.

BIEMANS: Onsen Speghele Ystoriale in Vlaemsche. Codicologisch oderzoek naar de overlevering van de 'Spiegel historiael' van Jacob van Maerlant, Philip Utenbroeke en Lodewijk van Velthem, met een beschrijving van de handschriften en fragmenten. 2 Bde. Leuven 1997 (= Schrift en Schriftdragers in den Nederlanden in de Middeleeuwen II-2), Bd. 2, S. 409-411 (Hs. 46) und Taf. 46 (1-3).

1^{ra/vb} Lodewijk van Velthem: Spiegel historiael (Fünfter Teil)

1^{ra} [Die sonne dect] *hare onder enen swerke* / [Wi ne hebben g]een noet vander zonnen ...
V, 4, Kap. 27, 4-15 (Vv. 1847-1858); durch Beschneidung fehlt die vordere Hälfte der Zeilen; V. 15 schlecht erkennbar

1^{rb} 4, Kap. 27, 54-65 (Vv. 1897-1908); V. 65 schlecht erkennbar

1^{va} 4, Kap. 28, 25-36 (Vv. 1944-1955); V. 36 schlecht erkennbar

1^{vb} 4, Kap. 28, 75-85 (Vv. 1994-2004); durch Beschneidung fehlt die hintere Hälfte der Zeilen — *So wel waren* [si van buten gewacht] | *Die wile dat me*[n te velde vacht]

Das Fragment wurde von Karl Helm identifiziert (so BAYERER; Identifikation in den handschriftlichen Nachträgen zum Adrian-Katalog, jedoch nicht von der Hand Karl Helms). Adnotationen von Karl Helms Hand (Gießen, 21. Juli [19]08) sind irrtümlich dem Fragment von Jacobs van Maerlant 'Rijmbijbel' beigelegt worden (Hs. NF 345, Fasz. 2): "Stück einer mittelniederländischen Reimchronik, handelt von Kämpfen in Flandern um 1300. Genannt werden *Jan van Namen* [IV, 1944] und sein Bruder *Gwy* [IV, 1901] (Veit), die Städtenamen *Leu* (Löwen) und *Ypre* [IV, 1997]; ausserdem lesen wir den Schlachtruf: *Vland'n en̄ leu* [IV, 1900] [...] Genauere Bestimmung ist mir nicht möglich, da mir die Texte grossenteils fehlen."

Ausgabe: Lodewijk van Velthem's voortzetting van den Spiegel historiael (1248-1316). Opnieuw uitgegeven door HERMAN VANDER LINDEN, WILLEM DE VREESE (u.a.). 3 Tle. Brüssel 1906-1938, hier Tl. 2 (1931).

kein Initium; Beschreibung beendet 28.3.02